

GEFD-Exkursion ins Werra-Meißner-Gebiet von 1.-3. Juni 2012

Thomas Gregor, Gabi Himpel und Susanne Raehse

Am Freitag, 1. Juni, begannen wir unsere Nachmittagsexkursion mit einem Besuch der **Hie- und Kripplöcher** bei Frankershausen. Carola Hotze von der Naturparkverwaltung Meißner-Kaufunger Wald stellte uns ein Ackerwildkrautreservat vor. Auf diesem Kalkacker sahen wir *Centaurea cyanus*, *Legousia speculum-veneris*, *Scandix pecten-veneris* und *Valerianella dentata*. Etwas unterhalb des Ackers auf dem Weg in Richtung der Zechsteinfelsen (Dolomit) trafen wir auf *Cerastium semidecandrum*, *Festuca guestfalica* und *Gymnocarpium robertianum*. Orchideen waren in diesem Jahr kaum zur Blüte gelangt, auf den Wacholdertrockenrasen sahen wir unter anderem *Alchemilla glaucescens*, *Carlina vulgaris*, *Dianthus carthusianorum*, *Galium pumilum*, *Gymnadenia conopsea*, *Koeleria pyramidata*, *Ophrys insectifera*, *Silene nutans* und *Vincetoxicum hirundinaria*. Die hier in anderen Jahren häufige *Orchis tridentata* suchten wir vergebens. An Felsen konnten wir das in Hessen äußerst seltene *Asplenium trichomanes* subsp. *pachyrachis*, hier zusammen mit *Asplenium trichomanes* subsp. *quadrivalens*, bestaunen. Bei einem Rundgang trafen wir an Säumen und in magerem Grünland an: *Ranunculus polyanthemophyllus*, *Silene xhampeana*, *Melampyrum arvense* und *Primula elatior*. Der Status des hier öfters vorkommenden Ungarischen Hartriegels (*Cornus sanguinea* subsp. *hungarica*) ist unklar. Eventuell handelt es sich um eine indigene Sippe.

Unser zweites Ziel war der **Bilstein im Höllental** bei Albungen. In der Nähe des Gasthauses sahen wir verwilderte *Fragaria moschata*. Außerdem machten wir uns dort mit den Merkmalen von *Symphytum bohemicum* vertraut. Diese Sippe ist in Hessen seltener als *Symphytum officinale*, aber auch weit verbreitet. Am Bilstein selbst sahen wir in den Felsen, aber auch am Wegrand *Festuca csikhegyensis*. Mit dem Fernglas gelang es uns *Sempervivum tectorum* und sogar *Allium strictum* zu erspähen.

Am Samstag, 2. Juni, unternahmen wir eine lange Wanderung durch das **Gobert-Gebiet** in Allendorf. Von einem mehr als 40 Jahre alten himmelblauen Bus nach Hitzeroode gebracht, liefen wir, oftmals entlang der hessisch-thüringischen Grenze, nach Allendorf zurück. Auf dem Weg zur Hörne trafen wir in den ausgedehnten, naturnahen Buchenwäldern auf *Aquilegia vulgaris*, *Carex digitata*, *Dactylorhiza fuchsii*, *Orthilia secunda* und *Sesleria varia*. In der Nähe der Felsabstürze der Hörne sahen wir *Bupleurum longifolium*, *LasERPitium latifolium*, *Tanacetum corymbosum* und *Vincetoxicum hirundinaria*. Im Bereich der Hörne kamen dann noch *Arabis sagittata*, *Carduus defloratus*, *Fourraea alpina* – den meisten eher als *Arabis pauciflora* bekannt –, *Hieracium bifidum*, *Lithospermum purpurocaeruleum*, *Primula veris*, *Seseli libanotis* und *Taxus baccata* hinzu. Bei einem Veilchen könnte es sich um *Viola collina* gehandelt haben, wir fanden aber keine intakten Nebenblätter. Im Bereich der Hörnelücke sahen wir *Euphorbia amygdaloides*. An der treffend „Schöne Aussicht“ genannten Stelle, die wir nach mühsamem Aufstieg über die Hörnelücke erreichten machten wir Mittag. Dieser Bereich liegt bei 555 m ü. NN. Danach liefen wir zum ehemaligen Grenzstreifen. Hier und an den angrenzenden Felsrasen fanden

wir noch fast verblühtes *Cypripedium calceolus* neben *Carex humilis*, *Phyteuma orbiculare*, *Polygala amarella*, *Thymus praecox* und *Valeriana pratensis* subsp. *angustifolia*. Die von hier angegebene *Polygala amara* subsp. *brachyptera* suchten wir vergebens. Beim Abstieg nach Allendorf stießen wir an einer Wegböschung auf einen reich blühenden Bestand von *Coronilla coronata*. Die Art hatten wir vorher an den Felsrasen vergeblich gesucht. Auch *Orobanche bartlingii* sahen wir nicht. Hier waren wir wohl zu früh. Einer der Teilnehmer, Jan Eckstein, fand sie bei einer Nachexkursion am 6. Juli (siehe Bild). Außerhalb des Waldes wurden wir von einer auffällig schmalährigen *Bromus secalinus* in einem Gerstenfeld überrascht. Es bestand eine Ähnlichkeit zu der kürzlich beschriebenen Unterart *infestus*, aber die unteren Blattscheiden waren stark behaart. Obwohl von der langen Wanderung etwas erschöpft, ließen wir auch den heutigen Tag gemeinsam in einem Gasthaus ausklingen.



Orobanche bartlingii im Gobert-Gebiet, 6.7.2012, Jan Eckstein.

Am Sonntag, 3. Juni, besuchten wir bei ausdauerndem Regen die durch Bergstürze im Muschelkalk entstandenen Felsbereiche **Plesse und Konstein** oberhalb von Wanfried. An Wegen am Wasserfall „Elfengrund“ fanden wir *Melampyrum*

nemorosum. Diese östliche Art erreicht im Werra-Gebiet ihre Westgrenze. Am Rande eines kleinen Steinbruches, in dem *Populus trichocarpa* verwildert, beschäftigte uns eine *Polygala*, die wir schließlich als *Polygala vulgaris* subsp. *oxyptera* erkannten. Der für uns unerfreuliche unablässige Regen lockte ein feuchtigkeitsliebendes Lebewesen hervor, das sofort als „Lurchi“, der Feuersalamander, identifiziert wurde und die Fotografen unter uns längere Zeit beschäftigte. Im Bereich der Plesse sahen wir am Rande des „Schwindelpfades“ unterhalb des Turms äußerst reich entwickelte Felsrasen mit *Allium lusitanicum*, *Anthericum liliago*, *Arabis sagittata*, *Aster amellus*, *Bupleurum longifolium*, *Coronilla coronata*, *C. vaginalis*, *Epipactis atrorubens*, *Geranium sanguineum*, *Laserpitium latifolium*, *Tanacetum corymbosum*, *Taxus baccata*, *Thalictrum minus* subsp. *saxatile* und *Vincetoxicum hirundinaria*. Ein hier stehender *Sorbus* galt lange als zu einer stabilisierten *Sorbus*-Sippe (*S. acutisecta*) gehörig. Der Baum wird aber mittlerweile als Spontanhybride von *Sorbus aria* und *S. torminalis* eingestuft. In den wiederum sehr naturnah wirkenden Buchenwäldern des Muschelkalkplateaus sahen wir *Aconitum lycoctonum*, *Aquilegia vulgaris*, *Asarum europaeum*, *Cephalanthera rubra* und *Centaurea montana*, *Orchis pallens*, die um den Plesse-Turm vorkommt, suchten wir vergeblich.

Bei einem Besuch des Konstein verlängerte sich unsere bereits beeindruckend lange Artenliste. Dort notierten wir *Arabis sagittata*, *Anthericum liliago*, *Bupleurum longifolium*, *Lactuca perenne*, *Serratula tinctoria*, *Teucrium chamaedrys*, *Thalictrum minus* subsp. *saxatile* und das hier schon seit dem 19. Jahrhundert verwilderte *Lilium bulbiferum*. Da das Wetter der guten Laune nur wenig abträglich war, verabschiedeten wir uns danach fröhlich, um in garantiert trockenen Autos die Heimreise anzutreten.